

## Linoleum- und Wachstuch-Fabriken.

### Rheinische Linoleumwerke Bedburg, A.-G. in Bedburg.

**Gegründet:** 26./1. 1897.

**Zweck:** Erwerb, Errichtung u. Betrieb von Linoleumfabriken, sowie der dazu gehörigen Nebengewerbe. Vollständige Inbetriebsetzung der Fabrik Mitte April 1898. Die nach dem Walton-System eingerichtete Fabrik besitzt eine Produktionsfähigkeit von 3 500 000 qm Linoleum u. 2 200 000 lfd. m Linkrusta; hergestellt wird auch Maschinendruck (tägl. bis 12 000 qm) auf 2 Druckmaschinen in 2 Druckhäusern nebst dazugehörigem Schneidehaus von 170 m Länge. Die Ges. hat 1905 Inlaid-Fabrikation nach eigenem Verfahren aufgenommen. 1909/10 Errichtung einer eigenen Leinölfabrik; Kosten ca. M. 325 790. Zugänge 1911—1913: M. 190 957, 225 679, 320 055. 1914—1915 Bau einer Jute-Spinnerei u. -Weberei mit etwa M. 500 000 Kostenaufwand; Zugänge 1916—1917: rd. M. 95 000, rd. 190 000. Zweigfabrik in Wien für Linkrusta u. Niederlass. in Berlin C., Kaiser Wilhelmstr. 51, Hamburg u. Leipzig. Infolge des Krieges eingeschränkter Betrieb. Die Jute-Spinnerei u. Weberei wurde 1916 auf Herstellung von Papier-Garnen u. Geweben umgestellt. 1918 Aufnahme neuer, auf den Gebieten der Nahrungs- u. Futtermittel liegenden Erzeugnisse.

**Kapital:** M. 4 000 000 in 4000 Aktien, sämtl. à M. 1000 u. gleichber. Urspr. M. 2 000 000; über die Wandlungen des A.-K. siehe Jahrg. 1913/14 dieses Buches. Die G.-V. v. 2./4. 1909 beschloss die Gleichstell. der M. 3 079 000 Vorz.-Aktien u. M. 176 000 St.-Aktien in der Weise, dass die noch vorhandenen M. 176 000 St.-Aktien auf M. 105 000 durch Zulassung der St.-Aktien 5:3 u. Vernichtung 1 Aktie herabgesetzt wurden. Das A.-K. war somit wieder ein einheitliches im Betrage von M. 3 184 000. Die G.-V. v. 28./3. 1914 beschloss dann Erhöh. um M. 816 000 (auf M. 4 000 000) in 816 Aktien mit halber Div.-Ber. für 1914, angeboten den Aktionären 4:1 zu 110%.

**Anleihen:** I. M. 1 000 000 in 4½% Oblig. von 1898, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000, aufgenommen zur Verstärkung der Betriebsmittel. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1900 durch jährl. Ausl. im Juni (erstmal 1899) auf 2./1. Sicherheit: Hypoth. zur I. Stelle. Die Stücke sind den Aktionären zum Nennwert angeboten worden. Zahlst. wie bei Div. Noch in Umlauf am 31./12. 1917 M. 544 000.

II. M. 1 000 000 in 5% Oblig. von 1906, rückzahlbar zu 102%, Stücke à M. 1000, aufgenommen zur Verminderung der Kredit. u. zur Stärkung der Betriebsmittel. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1907 durch jährl. Ausl. im Juni (erstmal 1906) auf 2./1. Sicherh.: Hyp. zur II. Stelle. Noch in Umlauf Ende 1917: M. 630 000. Zahlst.: Ges.-Kasse; Neuss: Wilh. Werhahn.

**Geschäftsjahr:** Kalenderj. (bis 1903: 1./7.—30./6.). **Gen.-Vers.:** Spät. April.

**Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** Mind. 5% z. R.-F., 4% Div. an Aktien, 10% Tant. an A.-R. (es sind auf dieselbe M. 7000 feste Jahresvergütung zur Hälfte anzurechnen), Rest Super-Div.

**Bilanz am 31. Dez. 1917:** Aktiva: Grundstücke 228 122, Gebäude 1403 657, Masch., Utensil., Formen, Walzen, Muster etc. 959 745, Wasserleit. 6922, Staats- u. Kleinbahnanlage 20 023, Mobil. 1, Beamten- u. Arb.-Wohn. 73 096, Waren u. Rohmaterial. 212 076, Kassa, Wechsel, Effekten u. Bankguth. 4 125 143, Debit. 333 129. — Passiva: A.-K. 4 000 000, Oblig. I 544 000, do. II 630 000, do. Zs.-Kto 22 767, R.-F. 400 000, ausserord. R.-F. 800 000 (Rückl. 100 000), Talonsteuerrückl. 15 210, Arb.-Unterst.-Kasse 30 655, Arbeitereigenheim 24 020, Beamten-Fürsorge-F. 10 493, unerhob. Div. 1120, Kredit. 462 001, Div. 320 000, Tant. an A.-R. 27 612, Sonderrückl. für Kriegssteuer u. Vortrag 74 038. Sa. M. 7 361 918.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Abschreib. 487 387, Reparatur. 41 936, Betriebs-Unk., Gehälter, Reisespesen, Reklame, Feuerversich., Steuern etc. 509 306, Reingewinn 521 650. — Kredit: Vortrag 73 943, Betriebsgewinn 1 486 337. Sa. M. 1 560 281.

**Dividenden:** St.-Aktien 1904—1906: 0, 0, 0%; Vorz.-Aktien 1904—1906: 4, 6, 7% Gleichber. Aktien 1907: 6% Vorz.-Aktien 1908: 5% St.-Aktien 1908: 0% Gleichber. Aktien 1909—1917: 5, 5, 7, 10, 10, 7, 5, 8, 8% Coup.-Verj.: 4 J. (K).

**Direktion:** Rich. Holtkott, Fritz Jungeblut. **Prokuristen:** A. Tolls, H. Löhnig, O. Abicht. **Aufsichtsrat:** (3—7) Vors. Wm. Trimborn, Grevenbroich; Rob. Suermond, Aachen; Justizrat B. Trimborn, Cöln; Bank-Dir. Arth. Ihlé, Crefeld; Iwan Homberg, Eupen.

**Zahlstellen:** Gesellschaftskasse; Cöln u. Bonn: A. Schaaffhaus. Bankverein u. dessen Filialen; Crefeld: Deutsche Bank u. deren sonst. Niederlass.

### Continental Linoleum-Compagnie Akt.-Ges. in Berlin,

Burgstrasse 29.

**Gegründet:** 28./3. 1912; eingetr. 10./4. 1912. Gründer siehe Jahrg. 1912/13.

**Zweck:** Fabrikation u. Vertrieb von Linoleum u. ähnlichen Erzeugnissen sowie Betrieb von hiermit in Verbindung stehenden Geschäften. Die Ges. kann sich an anderen Unternehmungen der vorbezeichneten Art beteiligen. Die Fabrik ist in Velten erbaut; das erworbene Gelände ist 111 776 qm gross. Der Betrieb zur Erzeugung von Linoleum ist in